

Ein Nikolaus-Spiel

(mit verteilten Rollen).

Personen: Sprecher/in, Nikolaus, 2 Kinder, Kapitän

Sprecher/in:

Es ist schon lange her: Die Sonne brannte schon monatelang auf die Erde. Die Früchte auf den Feldern verdorrten. Das Gras raschelte braun im Wind. Es wollte und wollte nicht regnen. Da brach im ganzen Land eine Hungersnot aus.

Auch in der Stadt Myra blieben Kisten und Regale leer. Niemand hatte mehr Getreide und Mehl zum Brotbacken. Die Kinder weinten vor Hunger, doch es gab in der ganzen Stadt nichts mehr zu essen.

Da landeten eines Morgens in der Stadt drei Schiffe. Sie lagen tief im Wasser, denn sie waren schwer mit Getreide beladen. Sie kamen von Alexandria und wollten nach Konstantinopel.

Bischof Nikolaus ging zu dieser Stunde durch die Stadt, denn er wollte einen Kranken besuchen. Da kamen zwei Kinder angerannt.

Nikolaus:

He, habt ihr denn keine Augen im Kopf? Ihr hättet mich beinahe umgerannt! Wo wollt ihr denn hin so eilig ?

1. Kind:

Wir müssen zum Hafen. Dort sind Schiffe angekommen!

2. Kind:

Ja, große Schiffe, von weither, schwer beladen, sie liegen tief im Wasser!

Nikolaus:

Schiffe sind angekommen ?

1. Kind:

Man sagt, daß sie mit Getreide voll beladen sind. Getreide aus Alexandria !

2. Kind:

Wir müssen hin. Komm mit, jetzt bekommen wir wieder was zu essen !

Sprecher/in:

Nikolaus eilte den Kindern nach. Getreideschiffe im Hafen: Das war die Rettung vor dem drohenden Hungertod! Am Hafen standen hunderte Leute, die ganze Stadt war auf den Beinen. Aber es war ganz still, kein Jubel, keine Freudenschreie waren zu hören.

Schwerbewaffnete Matrosen bewachten den Landungssteg sodass niemand es wagte, an die Schiffe heranzutreten. Bischof Nikolaus drängte sich durch Menge und stellte sich vor die Matrosen.

Nikolaus:

*Lasst mich durch! Ich bin Bischof Nikolaus aus dieser Stadt. Ich will **mit dem** Kapitän reden!*

Sprecher/in:

Hinter den Matrosen tauchte ein großgewachsener Mann mit einer prächtigen Kapitänsmütze auf, der finster den Bischof musterte.

Kapitän:

Ich bin der Kapitän. Du kannst an Bord kommen, aber ohne die anderen! Was willst Du von mir?

Nikolaus:

Du siehst doch, dass die Leute Hunger haben. Nirgends in der ganzen Gegend gibt es noch ein Stückchen Brot. Deine Schiffe sind bis an den Rand voll mit Getreide. Verkauf den Leuten doch ein wenig von Deiner Ladung !

Kapitän:

Das darf ich nicht. Kein Korn zu viel - kein Korn zu wenig. Das Getreide muss nach Konstantinopel. Du weißt, was mit einem Kapitän geschieht, der seine Ladung nicht bis zum letzten Körnchen abgeliefert. Der Kaiser lässt ihm den Kopf abschlagen!

Nikolaus:

Aber wir müssen alle sterben, wenn Du uns nicht hilfst !

Kapitän:

Mein Hals ist mir wichtiger, als euer Hunger. Wenn ich mehr Köpfe hätte, würde ich vielleicht einen für euch opfern.

Nikolaus:

Beim lebendigen Gott ! Ich verspreche Dir, dass nicht ein einziges Körnchen von Deiner Ladung fehlen wird. Gib uns etwas davon ab. Hat nicht Jesus auch mit nur fünf Broten die Leute satt gemacht, und zwölf Körbe sind an Resten übriggeblieben?

Sprecher/in:

Da zog der Kapitän ein Stück Kreide aus der Tasche und machte einen Strich an der Bordwand, genau dort, wo die Planken wieder aus dem Wasser herausragten.

Kapitän:

Wir wollen sehen. Ihr könnt von der Ladung nehmen, soviel ihr wollt. Aber schüttet das Getreide auf den freien Platz vor dem Schiff. Sobald weniger Korn im Schiffsbauch ist, wird das Schiff leichter und der Kreidestrich steigt höher.

Dann müsst ihr das Korn wieder zurückladen und ich kann euch nicht helfen. Wenn aber der Strich genau am Wasser bleibt, dann ist es so, wie Du gesagt hast. Mir fehlt kein Körnchen und ihr könnt behalten, was ihr ausgeladen habt.

Sprecher/in:

Einige Männer aus Myra durften an Bord kommen. Sie nahmen die schweren Getreidesäcke, trugen sie an Land und schütteten die Körner auf den freien Platz vor der Anlegestelle. Sack für Sack leerten die Männer aus, der Getreidehaufen wuchs zu einem ansehnlichen Berg.

Der Kapitän ließ den Kreidestrich keinen Moment aus den Augen, doch der rührte sich nicht. Das Schiff lag ruhig und tief im Wasser.

Auch die Matrosen, die das Abladen bewachten, wunderten sich: Im Schiffsbauch wurde das Getreide nicht weniger, so viel die Männer aus Myra auch davonschleppten.

Nikolaus:

Genug jetzt, Männer. Das Getreide reicht aus bis zur nächsten Ernte.

Sprecher/in:

Und alle, die dabei waren dankten Gott für das Wunder, das geschehen war.